



Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol

Wirtschaftspolitik, Maximilianstraße 7, A-6020 Innsbruck
Tel: 0800/22 55 22, Fax: +43 512 5340-1459
wirtschaftspolitik@ak-tirol.com, www.ak-tirol.com

Bundesarbeitskammer
Prinz-Eugen-Straße 20-22
1040 Wien

G.-Zl.: WP-IN-2021/3379/FAKL/IT
Bei Antworten diese Geschäftszahl angeben.

Mag. Klammer/Dr. Rief

DW: 1454

Innsbruck, 31.08.2021

Betrifft: Konsultation EU-Handelsabkommen: Nachhaltigkeitskapitel

Bezug: Ihr Schreiben vom 12.08.2021
zust. Referent: Mag.^a Monika Feigl-Heihs

Sehr geehrte Frau Mag.^a Feigl-Heihs,

die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol dankt für die Übermittlung des Konsultationsentwurfes der Europäischen Kommission und nimmt dazu wie folgt Stellung:

Um ihre Handelspolitik umwelt- und klimafreundlicher zu gestalten sieht die Europäische Union in ihren bilateralen Handelsübereinkommen sogenannte Nachhaltigkeitskapitel (sustainable development chapters) vor. In der vorliegenden Konsultation sollen EU-Bürger und andere Stakeholder wie Interessenvertretungen dazu eingeladen werden, einen Input über die Umsetzung derartiger Nachhaltigkeitskapitel zu liefern.

Die Arbeiterkammer Tirol hat in der Vergangenheit bereits mehrfach darauf hingewiesen, dass Sanktionsmechanismen im Zusammenhang mit Verstößen gegen Nachhaltigkeitskriterien in der Regel nicht vorgesehen sind. Diese werden daher häufig lediglich als Empfehlungen wahrgenommen. Diesbezüglich ist weiterhin Handlungsbedarf gegeben, um letztlich einen verbindlichen Rahmen zur Durchsetzung von Sanktionen bei Verstößen gegen Nachhaltigkeitsbestimmungen auch zu gewährleisten.

Des Weiteren greift Frage 6 die wahrgenommene Effektivität derzeitiger Streitbeilegungsverfahren als Instrument zur Schlichtung von Handelskonflikten auf. Insbesondere bei Freihandelsabkommen zeigt sich, dass es nach wie vor an einem verbindlichen Regulativ zur Durchsetzung von Arbeitnehmer*innenschutzrechten sowie Umweltschutzmaßnahmen mangelt. Die Hinterfragung spezifischer Faktoren, die ein Aufgreifen derartiger Streitbeilegungsverfahren in der Praxis verhindern beziehungsweise erschweren, sollte dabei im Fokus weiterführender Erhebungen stehen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Präsident:



Erwin Zangerl

Der Direktor:



Mag. Gerhard Pirchner